

„Kinderschicksale Mittelfranken“ hat mit einem Benefizkonzert in der St.-Andreas-Kirche seine Arbeit offiziell aufgenommen

Ein Verein, der vor allem Geld sammeln muss

Rund 400 Besucher sorgten für einen Reinerlös von 1 500 Euro – Liedermacher Roth, Kirchenmusiker Haag und ein Frauensingkreis traten auf

WEISSENBURG (rit) – Mit einem Benefizkonzert des Liedermachers Johannes Matthias Roth in der Weissenburger St.-Andreas-Kirche hat der Verein „Kinderschicksale Mittelfranken“ offiziell seine Arbeit aufgenommen. Rund 400 Besucher und einen Erlös von 1 500 Euro konnte Vereinsvorsitzende Birgid Schwenk hernach vermelden und sich freuen: „Der Start ist gelungen.“

Wie mehrfach berichtet, ist der Verein Kinderschicksale aus der Spendenaktion für den schwerst behinderten Neudorfer Buben Fabian Dörntlein heraus im zurückliegenden Sommer entstanden. Die Aktion habe gezeigt, dass es viele schwer kranke Kinder gebe, die samt ihren Familien Hilfe benötigen, erklärten die Vereinsgründer, zu denen neben Schwenk auch Pappenhaims Bürgermeister Peter Krauß

und Raiffeisenbank-Vorstandschef Karl-Heinz Röthenbacher gehörten.

Was seither in nur sehr wenigen Wochen entstanden sei, könne sich mehr als nur sehen lassen, befand Fürstin Katharina von Wrede, die als Schirmherrin fungiert. „Dieser Verein ist ein Gottesgeschenk“, sagte sie in der Andreaskirche und hob besonders Birgid Schwenks Engagement hervor. Die große Spendenbereitschaft zu Gunsten einer Delfintherapie in den USA für Fabian habe zudem gezeigt, „dass die Menschen bereit sind, zu helfen, wenn es Not in ihrer eigenen Umgebung gibt“.

Der evangelische Weissenburger Dekan Dr. Reinhard Brandt sagte, der Verein „Kinderschicksale Mittelfranken“ sei zwar keine kirchliche Institution, handle aber auf Basis einer christlichen Grundgesinnung, indem

er soziale Verantwortung übernehme. Deswegen habe die evangelische Andreaskirche ihr Gotteshaus sehr gerne für das Auftaktkonzert zur Verfügung gestellt. Auch der Dekan hob die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung zu Gunsten „einleuchtender und einzelner Fälle“ wie im Fall Fabian hervor.

Die rund zwei Dutzend Aktiven von „Kinderschicksale Mittelfranken“ hoffen freilich, dauerhaft und kontinuierlich Unterstützung zu erfahren. Denn letztlich kann der Verein kaum mehr tun als Geld sammeln, mit dem nach genauer Einzelfallprüfung – wie Schirmherrin Fürstin Katharina von Wrede betonte – Bedürftige unterstützt werden. Sie selbst trägt dazu bei, indem sie ein Tiroler Adventssingen am 7. Dezember in der Ellinger Georgskirche veranstaltet. Auch diese

Einnahmen werden vollständig dem Verein zufließen.

Ebenso wie jene Eintrittsgelder für das Auftaktkonzert in der Andreaskirche. Kirchenmusiker Michael Haag an der Orgel, der Frauen-Singkreis Neudorf Suffersheim und natürlich der christliche Liedermacher Roth zeigten dabei famose musikalische Leistungen. Für den angekündigten „Mitmach-Charakter“ sorgte vor allem Roth, der mit dem Charme eines kirchenmusikalischen Sunnyboys die vielen Kinder, aber auch die Erwachsenen in seinen Bann und den seiner kirchlichen Lieder zog.

Sein Auftaktlied durfte dabei (gewollt oder ungewollt?) sehr wohl als Grundsatz für die künftige Arbeit des Vereins „Kinderschicksale“ verstanden werden: „Viele kleine Hände geben viele kleine Schritte.“



„Mitmach-Konzert“: Johannes Matthias Roth verstand es vorzüglich, die jüngsten Besucher des Benefizkonzertes in seine Stücke mit einzubeziehen.

Foto: Ritzer